

Diesen Werten fühlt sich die NFÖ besonders verpflichtet: Der Direkten Demokratie & Selbstversorgung, Neutralität, Eigenstaatlichkeit, Atomenergiefreiheit, Gentechnikfreiheit, dem Naturschutz, der Sozial-Ethik u.a.m.

Neutrales Freies Österreich
www.nfoe.at
06 - 07/2006 / Nr. 12

Am 1. Oktober 2006 wird gewählt. Die NFÖ braucht dringend Ihre Unterstützung !!

Liebe Leser !



Mit der offiziellen **Bekanntgabe des Wahltermins** am 12. Juli können wir endlich exakt planen.

Seit drei Jahren arbeiten Funktionäre, Mitglieder und Sympathisanten auf das große Ziel „Nationalratswahl-Kandidatur“ hin. Nun geht es in die entscheidende Runde. Die Kandidatur-Hürde läßt sich nur unter bestimmten, formalen Voraussetzungen nehmen und wird die vielen Helferinnen und Mitarbeiter auf allen menschlichen Ebenen fordern. Zurzeit führen wir intensive Gespräche mit möglichen Kandidaten und Kandidatinnen. Spätestens beim Einreichen der **Landeswahlvorschläge** müssen die Personen aufgestellt und gereiht sein und gleichzeitig verlangt der Gesetzge-

ber, mindestens beglaubigte **2600 Unterstützungserklärungen** beizufügen.

Das Sammeln dieser „Unterstützungserklärungen“ beginnt mit dem 1. August, dem sogenannten Stichtag und endet am 25. August. Welche Mühe und Kosten mit dem Sammeln in 9 Bundesländern verbunden ist, kann man sich unschwer vorstellen. Die Parlamentsparteien ersparen sich das. Sie haben es sich gesetzlich „gerichtet“. Mit drei Unterschriften von Nationalrats-Abgeordneten

vorbereitet. Es kommt nun auf Sie, lieber Leser, geschätzte Leserin an. **Helfen Sie tatkräftig mit**, verwenden Sie das Unterstützung-Formular, das wir gleich doppelt beigelegt haben (RÜCKSEITE beachten). Damit können Sie **Kopien anfertigen und weitere Exemplare weitergeben**. Was beim Ausfüllen zu beachten ist, finden Sie auf der Rückseite angeführt.

Bitte schicken sie die U-Erklärungen umgehend an uns zurück.



Politische Diskussionen mit aufgeschlossenen Linzer Jugendlichen am Info-Stand.
(v.l.: Danner, Grurl, Sapinsky)

„Bei der Nationalratswahl 2006 geht es auch um die weitreichende Entscheidung, ob wir Österreicher in Zukunft freie Bürger oder EU -Untertanen sein werden“.

(DI. Otto Köttner)

können alle Wahlvorschläge bereits eingebracht werden. Von der oftmals zitierten Gleichbehandlung neuer Wahlinitiativen kann nicht die Rede sein.

Aber alle diese gesetzlichen Erschwernisse sind uns schon lange bekannt und wir haben uns darauf

Inhalt:

- NR-Wahltermin fix..... Seite 1
- Positives Seite 2
- ÖGB –Skandal..... Seite 3
- Traueranzeige..... Seite 4

Auf den Info-Ständen, die wir während der letzten 4 Wochen täglich in einer anderen Stadt errichtet hatten, wurden wir oft gefragt, wie wir unsere Arbeit finanzieren. Unsere Einnahmen setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen und privaten Spenden. **Öffentliche Gelder werden von der NFÖ keine beansprucht.** Und kein geringer Teil des Aufwands wird auch aus der eigenen Tasche von Vorstandsmitgliedern bezahlt. Jene arbeiten nicht nur ehrenamtlich, sie bezahlen sich auch häufig ihre Fahrten, Übernachtungen und Büro-Artikel selbst. Warum ich das erwähne? Die Nationalratswahl ist auch ein außerordentlicher Kostenfaktor. Ohne **Informations- und Werbemaßnahmen** kann auch die sparsame NFÖ keinen „Wahlkampf“ führen. So werden wir Plakatta-

feln aufhängen, Info-Falter und Flugblätter verteilen und vielleicht gelegentlich ein kleineres Inserat schalten, sofern sich ein Spender dafür findet. Um eine Vorstellung zu bekommen in welcher Größenordnung wir finanziell planen müssen, sei hier nur eine Plakattafel im Preis von ca. 35 Schilling (2, 40 Euro) erwähnt, von der wir einige tausend benötigen. Dass wir auch Büro- und Lagerräume anmieten müssen und Transportfahrzeuge, sei nur am Rande erwähnt.

So möchte ich Sie, lieber Leser, geschätzte Leserin nicht nur ermutigen, sich für **wahlwerbende Arbeiten** in Ihrer Nähe bereit zu erklären: Flugzettel verteilen, Plakate aufkleben, freundliche Briefe an Redaktionen schreiben, damit die NFÖ vorgestellt wird etc. (TEL: 0688-8622292) sondern **Sie auch**

bitten, uns mit einer Spende zu helfen. Es braucht dringend eine österreich-orientierte Opposition im Parlament, bei der Reden und Handeln nicht im Widerspruch zueinander steht. Ich danke im Voraus sehr herzlich!

*Dipl.-Ing. Rudolf Pomaroli
Bundesobmann*

„Wenn die Anständigen sich nicht um die Politik kümmern, braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Politik unanständig wird.“

*(Prof. Günther Schwab,
Naturschützer)*

Positives, Erfreuliches, Nachahmenswertes ...

Zivilcourage bewiesen

Anlässlich der Auszeichnung des ORF-Journalisten Armin Wolf mit dem Robert Hohner-Preis, kritisierte der Preisträger mit Innenkenntnissen den ORF in seiner Dankesrede massiv. Wörtlich: „Was der ORF unbedingt braucht, ist redaktionelle und inhaltliche Pluralität,...der ORF wird als Besitz betrachtet, Politiker fühlen sich als Hausherrn, ... **die nahezu hem-**

mungslose Einflussnahme der Politik auf den ORF ist natürlich kein neues Phänomen ...“ Die NFÖ freut sich über soviel sichtbare Zivilcourage und gratuliert dem Preisträger nachträglich noch herzlich! Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass der ORF nach wiederholter konstruktiver Kritik seiner öffentlich-rechtlichen Funktion als Medium für alle Bürger und Organisationen endlich gerecht wird?

Unterwerfung unter die Spielregeln eines unfairen, internationalen Wettbewerbs, keine Privatisierung des Wasser- und Bildungsbereiches und vieles andere mehr.

Und wer es nicht glaubt, dass die EU als verlängerter Arm der WTO (World Trade Organisation, in der GATS ausgeheckt worden ist) wirkt, hier eine Aussage von SPÖ-Partei-**chef Alfred Gusenbauer**, „...in einer Zeit, in der die EU den **Rückzug öffentlicher Beteiligungen** aus Energieunternehmen fordert“ ... (ORF online 24.5.06).

**EU =
Europa der Konzerne**

- > nicht regierbar
- > nicht leistbar
- > nicht kontrollierbar und
- > nicht reformierbar, daher

> AUSTRITT AUS DER EU!!

GATS-freie Zonen in der Schweiz

Warum gibt es in Österreich nicht mehr Nachahmer? Die Schweiz hat bereits 80 Gemeinden, die sich zur GATS-freien Zone erklärt haben. Auch große Städte, wie Basel und Zürich gehören seit kurzem dazu. GATS-frei (General Agreement of Trade in Services) bedeutet **Schutz der regionalen, öffentlichen Dienstleistungs-Betriebe, keine**

Bemerkenswert: Nicht einmal von der sog. „sozialen“ SPÖ hören wir Einwände gegen die EU-Zielsetzung, die österreichische Energiewirtschaft den internationalen Konzernen in die Hände zu spielen. Beim Wasser ist es nicht anders zu erwarten.

Sympathie für Vielfalt

In seinem Buch „Der dressierte Bürger“ (Campus Verlag, Frankfurt/New York) erklärt der profilierteste Führungsexperte Deutschlands, Reinhard K. Sprenger u.a. : „Meine Sympathie gehört daher der Vielfalt,...den kleinen Gemein-

schaften innerhalb eines Systems....Wenn sie (gemeint sind die Nachhaltigkeit, Solidarität, der Schutz, das Teilen; die Red.) auf ein Gesellschaftssystem ausgeweitet werden, ... Dann kann man seine Entscheidungen nicht mehr selbst kontrollieren, dann ist man nicht mehr persönlich verantwort-

lich, dann ist man politischer Willkür ausgeliefert. Dann schlägt das Teilen und Schützen um in eine Ethik der Unterdrückung. Zur Nächstenliebe ist der Mensch in der Lage; die Fernstenliebe überfordert ihn.“

Wem nützt der ÖGB/BAWAG - Skandal?

„Während in der Zentrale des Gewerkschaftsbundes Katerstimmung herrscht, knallen in New York die Champagnerkorken. Für ca. 1,2 Milliarden Euro wurde in Sachen Refco-Affäre der Rechtsfrieden in den USA teuer erkaufte. Selten wurde eine so gewaltige Summe in so kurzer Zeit erstritten.“ (News Nr. 23, S. 16)

Angesichts dieser Tatsachen stellen sich einige Fragen:
Wieso können die derzeitigen ÖGB/BAWAG – Verantwortlichen über diesen „teuersten und unglaublichsten **Vergleich** der heimischen Wirtschaftsgeschichte“ (ebd., S. 17) so erleichtert sein? Wird mit diesem schnellen Vergleich weiterer, der Öffentlichkeit unbekannter Dreck unter den Tisch gekehrt?

Wieso gibt die Bundesregierung auch noch eine öffentliche, staatliche Garantieerklärung über 900 Mill. Euro ? Das heizt doch die Gier der Anwälte und Spekulanten noch weiter an!

Wieso lassen die Österreicher die US-Klagen nicht einfach auf sich zukommen und tragen sie vor Gericht aus?

Warum wollen ÖGB/BAWAG unbedingt so schnell wie möglich jetzt verkaufen, zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt und zu den denkbar schlechtesten Bedingungen?

Halten wir fest: Es sind inklusive Karibik-Verlusten **Milliarden von Euro aus Österreich über den großen Teich gewandert** bzw. werden noch wandern. Geld weg, Gewerkschaft kaputt. – Wer will das?

Wer sind die Nutznießer dieses weiteren finanziellen Aderlasses unseres Landes und Zerstörung seiner über Jahrzehnte hinweg bewährten sozialpolitischen Strukturen? Die vielen ebenfalls unter die Räder gekommenen amerikanischen Kleinanleger wohl nicht, sondern viel eher die sattsam bekannte internationale Finanzmafia, die in den USA ihre Zentrale und in der EU ihre Filiale hat. Und unsere österreichischen Politiker arbeiten diesem Zerstörungswerk eifrig in die Hände, allen voran Wolfgang Schüssel, der sich wie ein Lakai des US-EU-Imperiums verhält und Gusenbauer, der sich jetzt von der Gewerkschaftsbewegung gar nicht genug distanzieren kann. nos



(Das ist unser Aufkleber am NFÖ-Transporter)

Der NFÖ-Transporter in der Mariahilferstraße / Wien, am 1. Juli 06.
Standl-AktivistInnen sind damit täglich in Österreich unterwegs.



Allgemeiner Befund für die Länder Bulgarien und Rumänien

Sie sollen (müssen?) 2007 der EU beitreten, trotz politischer Osteoporose dritten Grades => „**korrupt bis in die Knochen**“.

Das spielt anscheinend in der „Wertegemeinschaft“ EU keine Rolle. (Fortschrittsbericht im Internet unter: <http://ec.europa.eu/comm/enlargement/report2006/index.htm>)

In der EU haben wir nichts zu reden und nichts zu lachen.



Das ist wörtlich zu nehmen. Wer einen neuen EU-konformen Pass haben will, muß ein Foto mitbringen, auf dem der Antragsteller mit geschlossenem Mund und mit ernstem Gesicht abgelichtet ist. Lachen ist ausdrücklich verboten.

Wird BK Schüssel als MOD in die Geschichte eingehen?

Das wurden wir kürzlich von einem Studenten gefragt.

Die neuen englisch-sprachigen akademischen Grade „Bachelor“ und „Master“ scheinen ihm Beweise unterwürfiger US-Anbiederung. Wer es noch nicht gehört hat, MOD bedeutet „Master Of Disaster“ (nicht nur im Bildungsbereich)

Aussprüche des „kleinen Mannes auf der Straße“:

„Den EU-hörigen Politikern in Österreich gehören schon lange die Flügel gestutzt, damit sie nicht mehr abheben können (z.B. EU-Einkommen auf nationales Niveau senken), oder noch besser, sie werden in einen Käfig eingesperrt, damit sie nachempfinden können, wie sich das Volk im EU-Käfig fühlt.“

Apropos Käfig:

Helft mit, dass Österreich aus dem EU-Käfig herauskommt! Schwarzsehern, die dies für unmöglich halten, möchten wir eine Lösung anbieten: Sollten EU-Kolonialherren uns nicht freiwillig austreten lassen, so müssen wir eben „*ausbrechen*“!

Wir trauern um

Adi Ursprunger

Gerade als das Nachrichtenblatt Nr. 11 in Druck ging, bekam die Redaktion Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Freundes und NFÖ-Gründungsmitglieds Adolf Ursprunger aus Vorchdorf / Oberösterreich.

Adi stand im 67. Lebensjahr und hinterlässt eine spürbare Lücke in unserem Freundeskreis. Idealismus, Standfestigkeit, persönliche Bescheidenheit haben wohl alle seine politischen Gesinnungsfreunde bei ihm kennen- und schätzen gelernt.

Wir trauern um einen engagierten, leisen Kämpfer für den Naturschutz, für soziale Gerechtigkeit, und christliche Grundhaltungen. Adi stellte das allgemeine Wohl grundsätzlich vor das eigene. Adolf Ursprunger wurde am 24. April 2006 in Vorchdorf zu Grabe getragen.

Wir wollen in seinem Sinne weiterarbeiten und ihn bleibend in Erinnerung behalten.

**An dieser Stelle möchten wir
den Dank an alle Spender,
die bisher unbedankt geblieben
sind, nachholen:
Vielen herzlichen Dank !!**

Die NFÖ- Redaktion